

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 133. Montag, den 12. Mai 1828.

Einheimische. Jubiläumfeier.

Am 8. Mai feierte der Hr. Gen. Acc. Oberstl. ic. Joh. Wilh. Luderer einen Wenigen beschiedenen frohen Tag. An der Seite einer theuren Gattin, im Kreise von Kindern und Enkeln, waren ihm, dem heute von ihnen allen feierlich Begrüßten, 50 Jahre vergangen, in denen er dem König und Vaterlande ununterbrochen früher in Delitzsch, Plauen, Schönau, in Neustadt an der Orla, seit 1813 in Leipzig, gedient hatte. Schon um 6 Uhr weckte ihn der feierliche Gellertsche Gesang: Auf Gott und nicht auf meinen Rath ic. von dem Thomanerchor und um 8 Uhr wünschte ihm der hochverehrte Herr K. E. K. ic. Porsch in Begleitung von Hrn. Deputirten aus sämtlichen Königl. Einnahmen und Expeditionen in einer herzlich, gehaltvollen Anrede Glück. Drei Töchter der mit anwesenden Herren Amtsgenossen brachten jetzt ein Gedicht im Namen derselben mit Blumen und Guirlanden, und des Hrn. O. Einn. Haus Tochter sprach dabei sehr hübsch:

Verehrter Jubilar! wir sind die Deputirten,
Berufen mit Auftrag zu dem schönen Tagesbericht:
Das treue Freunde Dir, nach Amts- und Freundschaftspflicht

Zum Jubelfeste gratulirten.

Der Freundschaft Wünsche sagt dies herzliche
Gedicht. —

Nimm freundlich es von uns — der Freunde
Klirren.

Man hat — bekennen muß ich dies mit Wonnelaut —

Gebicht und Blumen uns, den Mädchen anvertraut, —

Weil Engeln gleich, im Himmel und auf Erden,
Die Mädchen gern gesehen und leicht verstanden werden.

Drum setzen kurz und gut das Wünschen wir hinzu:

Lang' lebe noch und froh? Nichts störe Deine Ruh!

Während sich noch manche Gönner und Freunde des Herrn Jubilars einfanden, ihren herzlichsten Glückwunsch abzustatten, und Beweise ihrer Theilnahme zu geben, erschien, die Fete zu erhöhen, gegen 10 Uhr der als Meßcommissarius anwesende Hr. Geh. Finanz R. von Berlepsch selbst, um den ihn Tags zuvor erhaltenen hohen Auftrag bekannt zu machen, daß Ihro Königl. Maj. von Sachsen den verdienten Jubilar mit Verleihung der goldenen Verdienstmedaille zu begnadigen geruht hätten, womit ihn der Hr. G. Finanzr. v. B. sofort decorirte, und ihm mit einer rührenden Anrede das darüber ausgefertigte hohe Ordens-Kanzlei-decret aushändigte, in welchem „die ausgezeichnete Geschicklichkeit, die bewährte Treue, der unermüdlige Fleiß, die pünktlichste Ordnung“ des Hrn. Jubilars besonders gerühmt wurde. Als nun aber am Abende der verehrte Jubelgast einer kleinen Zahl ihm treu ergebenen Freunde seine Gegenwart bei einem frugalen Mahlschenkte: was konnte ihm da wohl unter frohem Becherklange noch gewünscht werden, als

daß er noch lange dem Vaterlande und König zum Nutzen, sich zur Ehre und seinen Freunden zur herrlichen Freude, das Wohlseyn und die Munterkeit, die Gesundheit und Kraft genießen möge, welche ihm die Vorsehung bis zu diesem Tage geschenkt hat!

Dasselbe wünschen wir auch dem Hrn. Thorsreiber R. G. Böttcher, der am 2. Mai vorher ebenfalls das Glück gehabt hatte, den Tag zu feiern, wo er auf volle 50 Jahre seines treugepflegten Amtes zurückschauen konnte, wo ihm die Freude ward, von seiner hohen Behörde, dem weisen Magistrate den Ausdruck vollkommener Zufriedenheit zu vernehmen und von so vielen Freunden die theuersten Beweise der Achtung und Theilnahme zu ärndten.

Donnerstag im Hotel de Prusse statt. Dresden und Berliner Blättern zufolge, haben wir darin eine Dame zu sehen Gelegenheit, die mit ritterlicher Gewandtheit und weiblicher Grazie ein Rapier zu führen versteht, wie selten ein Mann. In Berlin versuchten es die besten Kämpfer mit ihr, und wurden bald besiegt, bald drängten sie die schöne Italienische Felona, welche ihnen aber, wie fast immer die Weiber, durch List die Palme entriß, die sie schon errungen zu haben glaubten. Auch in Dresden versuchten sich die Fechtmeister des 2ten Linienregiments Prinz Maximilian mit ihr. Wir wünschen, daß die muthige — Maitressa d'armes hier zu ihren Lorbeeren recht viel neues fügen möge.

Fechtacademie der Donna Rosa Bagolini.

Dieselbe findet, wie wir hören, nächsten

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Da mit heute die hiesige Theaterkasse geschlossen wird, so fordert die Direktion des Stadttheaters auf, alle noch rückständigen Theaterrechnungen bis heute Mittag um 12 Uhr an die Theaterkasse Nr. 112 einzusenden, widrigenfalls Jeder, der dieß unterläßt, die entstehenden nachtheiligen Folgen davon sich selbst beizumessen hat.

K u n s t t h e a t e r i n L e i p z i g .

Mechanikus Weiß, durch einen anhaltenden zahlreichen Zuspruch unendlich geschmeichelt, giebt sich die Ehre, ein verehrungswürdiges Publikum in Kenntniß zu setzen, daß er, mit obrigkeitlicher Erlaubniß, bis den 15ten Mai seine Vorstellungen zu geben die Ehre habe, welches ihm um so willkommener ist, da er seine Dankbarkeit durch eine Menge sehenswerther Gegenstände, welche in seinem mechanisch-physikalischen Kunsttheater gezeigt werden, am besten ausdrücken kann.

Anfang der ersten Vorstellung um 6 Uhr, der zweiten um halb 8 Uhr. Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 6 Gr. Dritter Platz 2 Gr.

A n n o n c e .

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, meinen verehrten Gästen anzeigen zu können, daß es mir gelungen ist, für die Sommerconcerte in der Schweizerhütte im Rosenthal, welche, so wie bisher, Dienstags und Sonnabends gehalten werden sollen, ein ausgezeichnetes Musikchor, unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, zu engagiren. Künftigen Dienstag wird, bei günstiger Witterung, das erste Concert und mein Bestreben, wie immer, dahin gerichtet seyn, durch Pünktlichkeit, Güte und höchst mögliche Nettigkeit mir recht zahlreichen Besuch zu sichern und billigen Wünschen zuvorzukommen. Leipzig, den 10. Mai 1828.

Georg Rintschy.

Anzeige vom Metamorphosentheater. - Heute, d. 12. Mai: der verwünschte Prinz, romantisches Schauspiel in 2 Akten, von A. Walthers.

Anfang der 1sten Vorstellung um 5 Uhr, und der 2ten um 8 Uhr.

Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude.

Gebrüder Lorgie und Comp., Mechaniker.

Anzeige. Den resp. Mitgliedern der Academie und des Musikvereins, welche an den Gesangsübungen für das Sommerhalbjahr Theil nehmen, beehrt sich Endesgenannter, ergebenst anzuzeigen, daß solche heute, den 12. Mai, präcis 5 Uhr ihren Anfang nehmen.

August Pohlenz, Mus.-Dir.

Anzeige. Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publico hiermit ergebenst bekannt, daß Montag den 12ten Mai die gewöhnlichen Sommerconcerte im Kuchengarten ihren Anfang nehmen

Witwe Hantel.

Bekanntmachung.

Eine im besten Gang befindliche, in Sachsen gelegene Wollen-Baaren-Manufactur, mit allen zum vortheilhaften Betrieb erforderlichen Gebäuden und Mechaniken versehen, und seit einer Reihe von Jahren mit entsprechendem Nutzen betrieben, wünscht man, Societäts-Trennungs-Verhältnisse wegen, entweder aus freier Hand zu verkaufen oder zu derselben Fortbetreibung einen Theilnehmer zu finden, der nach Umständen 20 bis 30 tausend Thaler einlegen könnte.

Ein Capitalist, der vielleicht nicht gern activen Theil an der Betreibung der Geschäfte nehmen möchte, würde dabei sein Capital auf sehr gute Zinsen anlegen.

Der erzeugte Artikel ist durchaus keiner Mode unterworfen, und hat einen steten sichern Absatz. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie unter Adresse L. M. eingehende Anfragen.

Verkauf. Aufrangirte Modebänder in Gros de Naple und in Flor, die Elle à 1, 1½ 2 und 3 Groschen, bei

Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Marseiller Kaffir-Pulver mit Wohlgerüchen, die Dose 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt

E. d. Bruns, Seifenfiedermeister am Gottesacker, Barfußgäßchen im Gewölbe.

Verkauf. Böhmisches Bettfedern, im goldnen Weinsack; auf dem Neuen Kirchhofe, sind billig zu verkaufen.

J. G. Krüger empfiehlt chemische Feuerzeuge und Zündhölzchen eigener Fabrik, als 100,000 Stück 9½ Thlr., 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Etuis à 1 Gr., 12 Stück 9 Gr., Comptoirgläser à 3 bis 4 Gr.; Feuerzeuge in Blechform, lakirt, Gypsfigur und dergl., wie auch Reifeseuerzeuge, ferner: Zündspähne, 1000 Stück 5 Gr., 300 Stück 2 Gr., Burgstraße Nr. 149, Stand Niedlaistraßenecke, Grimma'sche Gasse herein.

Gesuch. Einige gebrauchte, sich noch in gutem Stande befindende Gartenbänke, dergleichen Tische und Stühle, werden zu kaufen gesucht; wer solche abzulassen hat, beliebe es in Nr. 1404, 3 Treppen hoch, rechter Hand, in den Mittagsstunden anzuzeigen.

So zieht ein gewachsener (?—?) Schwager von einem gewachsenen (?—?) Schwager! —!

Wenn Jemand von seinem Schwager die, zu Betreibung seines Geschäfts nöthigen, Kenntnisse unentgeltlich erlangte; wenn er dabei das Werkzeug dieses Schwagers abnutzte; wenn dessen Familie während langer Zeit in dem Hause dieses Schwagers unzählige Genüsse und Freiheiten theilte; wenn dann der Schwager beim Tode der Schwester dieses Jemand's weit mehr

that, als ihm zukam: Kann man dem Gemißbrauchten es dann verdenken, wenn er die unverschämten Anmaßungen dieses Jemand's nicht länger erdulden will und von den gemachten Vorschüssen oder dem ihm zukommenden Miethzinse wenigstens auf Etwas Anspruch macht? — Als welcher ein Mensch muß dieser Jemand dann jedem Rechtlichen erscheinen, wenn er, ohne sich an diese Aufforderungen zu kehren und nachdem ihm der Schwager die Miethe aussagte, ohne irgend das Mindeste zu bezahlen, chikanirt, so lage es geht, und dann, ohne es zu verschließen, das Logis verläßt, weil er gerichtliche Hülfe fürchtet? —

O, und wie lächerlich muß er nicht dastehen, der Undankbare, wenn er beim Ausziehen als seyn sollenden Big die Ueberschrift dieser Anzeige an die Fenster des verlassenen Logis malt? — !!!

Vermietung. In meinem Hause Nr. 1401 auf der Hintergasse, ist ein Logis, parerre, leer geworden; es besteht aus 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche zc. und ist zu Johanni oder Michaeli zu vermietten; es hat eine helle gesunde Lage. Vormittags, eine Treppe hoch, zu erfragen, bei
A. Haun.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht auf heute Abend Reisegelegenheit nach Braunschweig; Nachricht am Brühl Nr. 359, 1 Treppe hoch.

Erklärung. Da sich das Gerücht verbreitet zu haben scheint, als habe der ehemalige Hausbesitzer Carl Schröter mehrere Forderungen an mich zu machen und könne solche von mir nicht erhalten, so erkläre ich hiermit, daß derselbe von mir gar nichts zu fordern hat.

Johann Gottlob August Gerike.

* * * Den hochverehrten Behörden, Sönnern, Collegien und Freunden stattet für Ihre so wohlwollende, ausgezeichnete, ihm in dankbaren Andenken bleibende Theilnahme an der Feier seines 50jährigen Dienst-Jubiläums den ganz gehorsamsten und verbindlichsten Dank, mit der Versicherung seiner größten Verehrung, Hochachtung und Ergebenheit ab

der Accis- u. Ober-Einnehmer Luderer.

Thorzettel vom 11. Mai.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
	U.		
Gestern Abend.		Eine Eskafette von Delitzsch	
Fr. Obrist v. Kostig, in Sächsl. Dienst, v. Dschag, im deut. Hause	5	Auf der Berliner Gilpost: Fr. D. Köhling, a. Berlin, pass. durch	1
Vormittag.		Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Seibe, Eisfeld u. v. Buckerer, v. Braunschweig. b. Fr. Burkhard, in Stadt Berlin, u. im Hotel de Bav.	
Auf der Dresdner Nachtpost: Frn. Kst. Gechter, v. Dresden, Friedrich, v. Wurzen u. Voigt, v. h., im Hotel de Bav. u. Stadt Berlin	5	Kanstädter Thor.	
Die Brestauer fahrende Post	6	Gestern Abend.	
Fr. Hoffhausp. Werby, v. Dresden, pass. durch	11	Die Jena'sche fahrende Post	
Nachmittag.		Vormittag.	
Fr. D. Warga, a. Ungarn, unbest.	1	Fr. Kfm. Schmiedel, a. Hamburg, im Hotel de Bav.	
Fr. Kfm. Sputh, a. Dresden, bei den Aeltern	2	Fr. Kammerrath Schulz, a. Braunschweig, p. b.	
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Wolbenhauer, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Fr. Stud. Seyfert, Fr. Härtel, Fr. Vacc. Schmidt, Fr. Baron v. Werthern u. Fr. Baron v. Kostig, v. h., v. Dresden zurück, Fr. M. Thieme, v. h., v. Meissen zurück	5	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Fr. Amtsverwalter Knorr, a. Münchenbernsdorf, im Elephanten	
	U.	Die Frankfurter Gilpost	
Vormittag.		Peters Thor.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Fr. Decon. Brand, a. Blankenau, pass. durch u. Fr. Kfm. Jonemann, a. Magdeburg, in Nr. 584	9	Fr. Adv. Rießsch, a. Zwickau, im blauen Koffe	
Fr. D. Eberhardt, a. Halle, b. Zeitzler	11	Die Coburger fahrende Post	
		Hospital Thor.	
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Rürnberger reitende Post	